

Freiwillige, in die Becken eingelegte Gaben werden
unmittelbar zur Linderung der Kriegsnot verwendet.

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 25. Septbr. 1915, nachm. 2 Uhr.

1. Julius Reubke (1834—1858):

Der 94. Psalm (große Orgelsonate in C-moll).

Herr Gott, des die Rache ist, erscheine. Erhebe dich du Richter der Welt;
vergilt den Hoffärtigen, was sie verdienen.

Herr, wie lange sollen die Gottlosen prahlen? Witwen und Fremdlinge erwürgen
sie und töten die Waisen und sagen: der Herr sieht es nicht und der Gott Jakobs
achtet es nicht.

Wo der Herr mir nicht hülfte, so läge meine Seele schier in der Stille. Ich
hatte viel Bekümmernisse in meinem Herzen, aber deine Tröstungen ergözen meine Seele.

Aber der Herr ist mein Hort und meine Zuversicht. Er wird ihnen ihr Unrecht
vergelt und sie um ihre Bosheit vertilgen.

2. Joseph Rheinberger (1839—1901):

Notette für Chor nach dem 2. Psalm.

Werk 40, Heft 1, Nr. 2.

Warum toben die Heiden und sinnen auf Eitles die Fürsten?
Es stehen auf die Könige der Erde und kommen zusammen wider
den Herrn und seinen Gesalbten. Laßt uns zerreißen ihre Bande
und von uns werfen ihr Joch! Der im Himmel wohnt, lachet ihrer,
ihrer spottet der Herr! Dient dem Herrn in Furcht, preist ihn mit
Zittern; selig alle, die auf ihn vertraun.

3. G. Fr. Händel (1685—1759):

„Dank sei dir, Herr!“ Arie für eine Singstimme mit Orgel.

Dank sei dir, Herr. Du hast dein Volk mit dir geführt, Israel,
hin durch das Meer. Wie eine Heerde zog es hindurch. Herr,
deine Hand schützte es, in deiner Güte gabst du ihm Heil. Dank
sei dir, Herr!

4. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 522, V. 3. (Mel. vorreform.)

Mel.: Es ist das Heil uns —

Hilf fernerhin, mein treuer Hort,
Hilf mir zu allen Stunden,
Hilf mir an all und jedem Ort,
Hilf mir durch Jesu Wunden;
Damit ich rühme bis zum Tod:
Durch Christi Blut hilfst mir mein Gott,
Er hilfst, wie er geholfen.

A. J. Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt. † 1706.

Vorlesung, Gebet und Segen.

Bitte wenden!